



Info KiM (1/2023)

*Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der
Medizin*



13. JG., Januar 2023



Newsletterinhalt:

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder,

wir wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Unsere erfreuliche gewachsene Mitglieder-„gemeinde“! Inzwischen haben wir die 750 gerade überschritten, eine unglaubliche Zahl an engagierten Menschen im Gesundheitswesen, die sich diesem vorgeblichen Nischenfach mit Herzblut und Engagement widmen. Und dass wir aus der Nische längst raus sind, zeigen vielfältige Aktivitäten, um die Versorgung von misshandelten und vernachlässigten Kindern und Jugendlichen im Gesundheitswesen zu gewährleisten und zu verbessern.

Wir schauen zurück auf die letzten Veranstaltungen, die in Kooperation mit der DGKiM zum Ende des letzten Jahres stattfanden. Ein Praxisleitfaden für kindgerechte Justiz ist veröffentlicht und das Portal für Kinderrechte veröffentlicht. Außerdem blicken wir auf Kommendes: Die Anmeldung für den Basiskurs Kinderschutz in der Medizin im März in Kassel ist gestartet. Sie können online oder in Präsenz teilnehmen. Demnächst folgt die Anmeldung für die 14. Jahrestagung in Köln, ein Potpourri zu Themen des Kinderschutzes in der Medizin erwartet Sie und die Vergabe des ersten Kroschke Forschungspreises für Kinderschutz in der Medizin: *Bewerben Sie sich für diesen Preis!*

Wir freuen uns auf neue Herausforderungen, Ihre



Bernd Herrmann und Frauke Schwier

- Rückblicke: Veranstaltungen in Kooperation mit der DGKiM (3. Quartal '22)
- Portal für Kinderrechte ist offen
- Kindgerechte Justiz - Ein Praxisleitfaden
- Termine: Anmeldungen für den Basiskurs am 10./11.03.2023 sind möglich!
- Kontakt

Rückblicke Veranstaltungen in Kooperation mit der DGKiM

Erster Qualitätszirkel der Kinderschutzgruppen in Fürth



Liebe Mitglieder der DGKiM,

vom 11.-12.11. fand in Fürth der erste Qualitätszirkel der Kinderschutzgruppen in Deutschland statt, früher auch als Kinderschutzgruppentreffen bekannt. Über 40 Teilnehmer aus ganz Deutschland kamen nach Franken und diskutierten nach Expertise bunt gemischt verschiedene Themen, von best practice über Wissensmanagement, von Finanzierung der KSG bis zum Datenschutz. Wir wollten uns als Organisationsteam und im Namen der Kinderschutzgruppe Fürth bei euch allen bedanken. Nur durch die aktive und diskussionsfreudige Teilnehmenden war es möglich, dass wir einen so produktiven und schönen Austausch auf Augenhöhe erleben konnten. Es hat uns viel Freude bereitet, mit euch die Tage zu gestalten. Wir bedanken uns auch für die bisher durchweg positive Rückmeldung in der Evaluation. Wer seinen Evaluationsbogen noch im Nachhinein an uns schicken möchte, darf dies sehr gerne tun.

Wir versuchten, den Qualitätszirkel nicht als zweite wissenschaftliche Tagung in Form einer Aneinanderreihung von Vorträgen zu gestalten, sondern mit Workshops, der Walt-Disney-Methode und Open Space verschiedene Methoden der Gruppenarbeit durchzuführen, um das Treffen lebendig zu gestalten. Dank der tollen Unterstützung der Stiftung Kinderförderung von Playmobil und auch von Espressone, konnten wir inhaltlich und kulinarisch den QZ erheblich aufwerten. Die Abendveranstaltung fand dann mitten im Kneipen-Herzen von Fürth statt, nachdem durch den Verein Geschichte für Alle eine sehr lebendige und kurzweilige Mini-Stadtführung durch Fürth stattfand mit zwei Fürther Originalen.

Vielleicht konnten wir ja gar neben oder durch den regen fachlichen Austausch auch die Lust schüren, mal wieder nach Franken zu kommen. Es gibt sicher nicht nur in Fürth noch Spannendes zu entdecken.

Falls sich noch Fragen ergeben sollten, stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung und sonst sehen wir uns einfach nächstes Jahr beim zweiten Qualitätszirkel wieder. Alles in allem können wir ein echtes, aufrichtiges „Basd Scho“ vergeben.

Ade, Euer Organisationsteam und die ganze Kinderschutzgruppe des Klinikums Fürth

Und zum Schluss, weil es immer wieder Nachfragen gab (und weil Quellenverzeichnisse ans Ende gehören)

Lebkuchenquelle: <https://lebkuchen-woitinek.de/>

Postkartenquelle: <https://metafox.eu/de/shop-de/>

Institutionelle Schutzprozesse (Workshop vom 02.12.22 in Kooperation mit der GKinD)



Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Übergriffen in Institutionen zu schützen, gehört spätestens seit dem G-BA Beschluss von 2020 zu den Aufgaben von medizinischen Institutionen: *Schutzkonzepte sollen entwickelt und gelebt werden.*

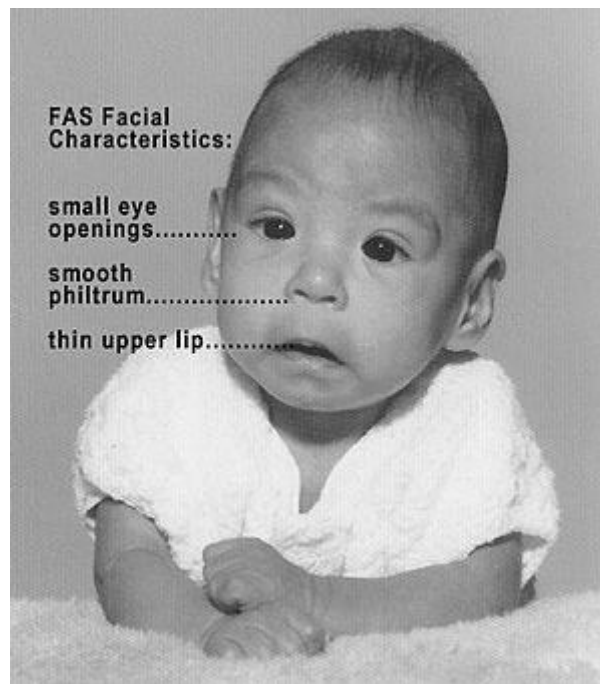
In Kooperation mit der GKinD wurden Vertretungen aus den Bereichen der Krankenhausverwaltung, Leitungsebene und allen Berufsgruppen aus Krankenhäusern und Praxen angeschrieben. Der Workshop beinhaltete Beispiele von Schutzkonzepten und -prozessen verschiedener Kliniken sowie der Beteiligung von Mitarbeitenden und Kindern und Jugendlichen selbst.

Sie finden [im Mitgliederbereich Vorträge der Referenten und Referentinnen als pdf-Version](#). Wir bitten um Berücksichtigung des Urheberrechts. Der Download dient nur der persönlichen Verwendung.



1 - Zu den Herausforderungen ordneten die Teilnehmende folgende Aspekte:

FAS(D) – Gelingende Transition ins Erwachsenenalter



2 - Copyright pickup

FAS(D) – Gelingende Transition ins Erwachsenenalter war das Thema eines als Hybridveranstaltung organisierten klinischen Wochenendes der Ärztekammer des Saarlandes unter Mitwirkung der LIGA Der Freien Wohlfahrtspflege SAAR, der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin, des Landesinstitutes für Präventives Handeln und des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte am 8. Oktober 2022.

Ziel der Fachveranstaltung war es, die Komplexität der Fetalen Alkoholspektrum-Störungen und deren weitreichende Bedeutung bis ins Erwachsenenalter darzustellen, zu diskutieren und ein Netzwerk zwischen allen in der Versorgung, Betreuung und Behandlung beteiligten Fachdisziplinen und Berufsgruppen zu bilden.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

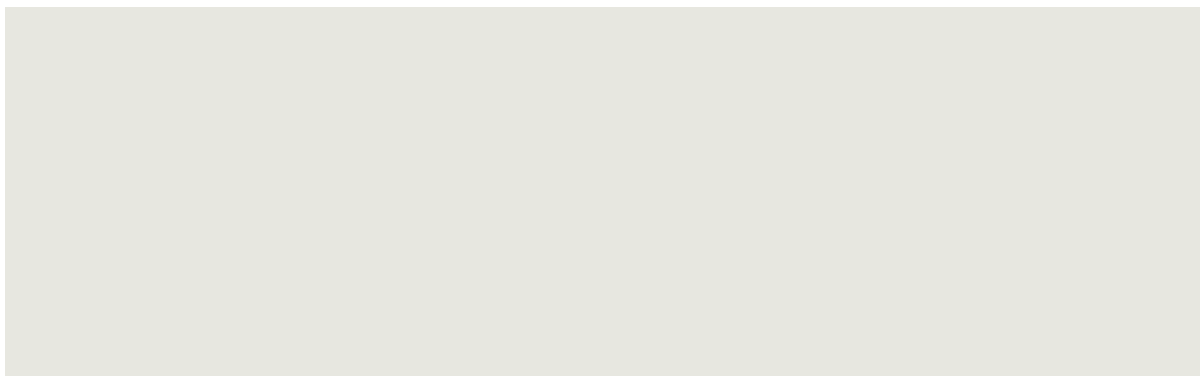
Portal für Kinderrechte ist offen



Kinderrechtebildung umfasst viele Themenfelder und es kann für pädagogische Fachkräfte schwierig sein, das richtige Material für den entsprechenden Bildungsbereich mit einer passenden Medienart zu finden. Das Kinderrechte-Portal bietet eine wachsende Sammlung an empfehlenswerten Materialien für die Kinderrechtebildung und ermöglicht es, die Angebote zu sichten, zu filtern und zu sortieren.

[Kinderrechte-Portal | Das Bildungsportal für Kinderrechte](#)

Kindgerechte Justiz - Ein Praxisleitfaden



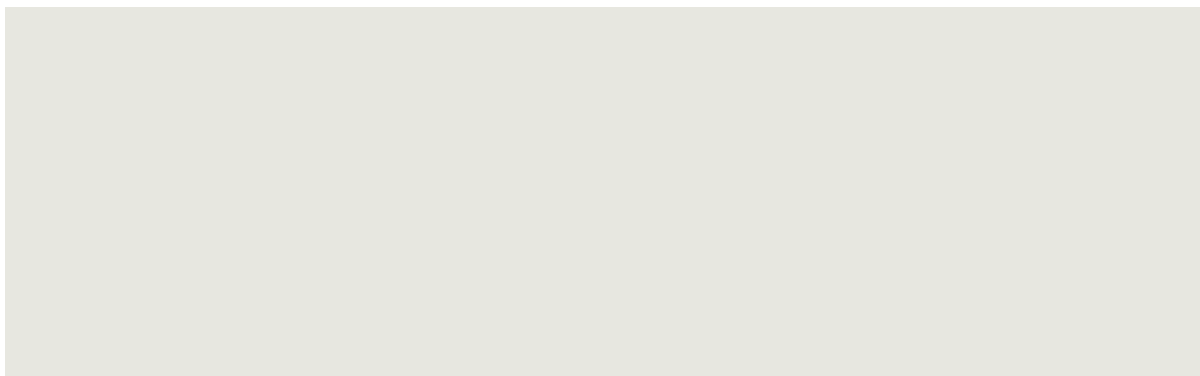
3 - Ein Blick über den Tellerrand

Im Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Fachpraxis sowie Betroffene in der Arbeitsgruppe „Kindgerechte Justiz“ daran, Gerichtsverfahren für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche kindgerechter und sensibel zu gestalten.

Der Praxisleitfaden ist im November 2022 veröffentlicht und gibt Empfehlungen für die kindgerechte Ausgestaltung von Kindschaftssachen (§ 151 FamFG) und zeigt Gestaltungs- und Handlungsspielräume innerhalb eines Verfahrens auf. Er richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter. Ergänzend spricht der Praxisleitfaden aber auch weitere Akteurinnen und Akteure des familiengerichtlichen Verfahrens an, und zwar Jugendamtsmitarbeiterinnen und Jugendamtsmitarbeiter, Verfahrensbeistände sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

[Hier abrufbar](#)

Kroschke Forschungspreis für Kinderschutz in der Medizin





Kroschke Forschungspreis für Kinderschutz in der Medizin

Der Kroschke Forschungspreis für Kinderschutz in der Medizin wird für herausragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet des Kinderschutzes in der Medizin verliehen.

Seit 2022 schreibt die DGKiM den Kroschke Forschungspreis an Wissenschaftler*innen, die sich mit praktisch-klinischen und theoretischen Fragen des Kinderschutzes im Gesundheitswesen befassen. Die Erstverleihung ist für die 14. Jahrestagung der DGKiM in Köln vorgesehen.

Ausschreibung vom 20.05.2022:

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin vergibt 2023 erstmalig den Kroschke Forschungspreis für Kinderschutz in der Medizin, dotiert mit 7.500 Euro. Der Preis wird von der Kroschke Kinderstiftung gestiftet. Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Arbeit, die sich mit praktisch-klinischen oder theoretischen Fragen des Kinderschutzes im Gesundheitswesen befasst.

Titel und eine Zusammenfassung in deutscher Sprache sind allen eingereichten Arbeiten grundsätzlich voranzustellen. Die Arbeit kann bereits publizierte Ergebnisse enthalten. Sie kann mehrere bereits veröffentlichte Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache enthalten, die sich mit einem Thema befassen oder in direktem thematischem Zusammenhang stehen. In diesem Falle ist eine ausführliche deutschsprachige Zusammenfassung beizufügen, welche den Stand der Forschung bei Beginn der Bearbeitung des Themas, Prinzipien der verwendeten Methoden, die wichtigsten Resultate und eine Besprechung ihrer theoretischen oder praktisch-klinischen Bedeutung enthält. Am Ende der Zusammenfassung ist in Form eines Literaturverzeichnisses anzugeben, auf welche bereits publizierten und als Sonderdruck beigefügten Arbeiten sie sich bezieht.

Teilnahmeberechtigt sind Bewerber:innen aus Deutschland. Die Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, der Einverständniserklärung der Co-Autor:innen und Informationen zu Mittelgeber und Fördersummen der wissenschaftlichen Arbeit sind als PDF-Datei einzureichen. Außerdem ist anzugeben, wenn die Arbeit bereits einen Preis erhalten hat oder eine Bewerbung für einen anderen Preis erfolgte oder laufen sollte.

Mit der Bewerbung für den Preis erklären sich die Bewerbenden unabhängig von der Preisvergabe einverstanden, dass Informationen zu Ihrer Bewerbung und Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten auf den jeweiligen Websites und in den Newslettern der DGKiM und Kroschke Kinderstiftung veröffentlicht werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 31.03.2023.

[Checkliste](#) und [DSGVO](#)

Senden Sie Ihre Bewerbung an geschaeftsstelle@dgkim.de. Bitte beachten Sie vor Einsendung die Formalien (s. Checkliste).

Bildnachweis: "Nattanee Srisuk - stock.adobe.com"



Literatur

Epidemiologie

The prevalence of non-accidental trauma among children with polytrauma: a nationwide level-I trauma centre study.

Loos MLHJ, van Rijn RR, Krug E, et al. *J Forensic Legal Med.* 2022; 90: 102386. <https://doi.org/10.1016/j.jflm.2022.102386>

Abstract

Objective We aimed to investigate the prevalence and characteristics of non-accidental trauma (NAT) in children with polytrauma treated at level-I trauma centres (TC).

Summary of background Data 6–10% Of children who present at the emergency department with injuries, sustain polytrauma. Polytrauma may result from either accidental (AT) or NAT, i.e. inflicted or neglect. The prevalence of NAT among children with polytrauma is currently unclear.

Methods This is a retrospective study that included children (0–18 years) with an Injury Severity Score >15, who presented at one of the 11 Level-I trauma centers (TC) in the Netherlands between January 1, 2010 and January 1, 2016. Outcomes were classified based on the conclusions of the Child Abuse and Neglect-team. Cases in which conclusions were unavailable and there was no clear accidental cause of injuries were reviewed by an expert panel.

Results The study included 1623 children, 1452 (89%) were classified as AT, 171 (11%) as NAT; 39 (2,4%) inflicted and 132 (8,1%) neglect. Of pre-school aged children (<5 years) 41% sustained NAT (OR26.73, 95%CI 17.70–40.35), 35/342 (10%) inflicted and 104/342 (31%) neglect. Admission due to ‘cardiopulmonary arrest’ was the result of inflicted trauma (30% vs 0%, $p < 0.001$). NAT had a higher mortality rate (16% vs 10%, $p = 0.006$). Indicators of NAT were: (near-)drowning (OR10.74, 95%CI 5.94–19.41), burn (OR8.62, 95%CI 4.08–18.19) and fall from height (OR2.18, 95%CI 1.56–3.02).

Conclusions NAT was the cause of polytrauma in 11% of children in our nationwide level-I TC study; 41% of these polytrauma were the result of NAT experienced by preschool-aged children. Our data show the importance of awareness for NAT.

Ankündigung der 14. wissenschaftlichen Jahrestagung

Wir freuen uns, Sie wieder zu einer Jahrestagung in Präsenz einladen zu dürfen.

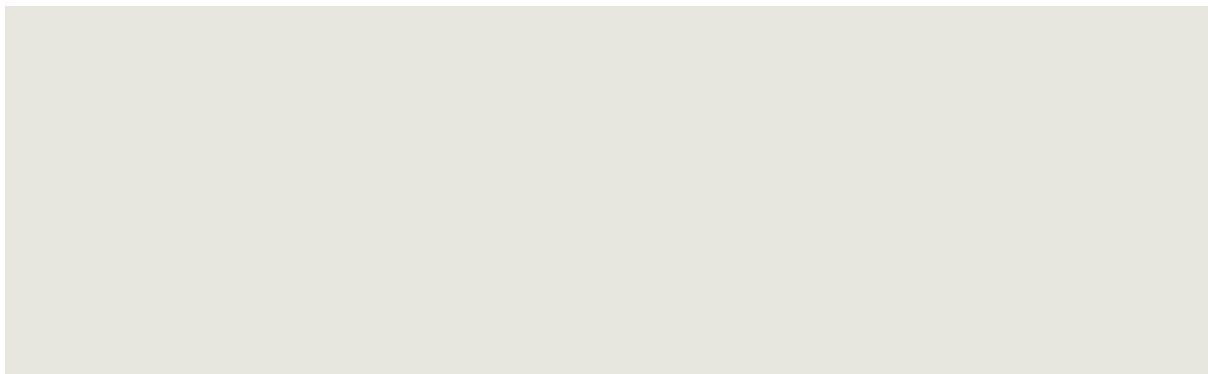
Termin: 12. bis 13. Mai 2023

Ort: Dorinth Messe Köln

Die Jahrestagung wird in Präsenz im Dorinth-Hotel an der Messe Köln stattfinden. Wir wollen diskutieren zu vielfältigen Themen wie Kindern mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, Opferentschädigungsgesetz, Challenges – social Media – Gefährliche Trends des selbstverletzenden Verhaltens bei Kindern/Jugendlichen u.v.m.



Termine



17. Internationale Kasseler Fortbildung –
DGKiM-Basiskurs Kinderschutz in der Medizin
am 10.-11.03.2023

Deutsche Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin



Gesundheit
Nordhessen
Holding AG



Wählen Sie zwischen Teilnahme in Präsenz oder Online.

4 - Die Anmeldungen für die Teilnahme in Präsenz oder online sind gestartet. Bis zum 31.01.23 gilt ein Frühbucher-Rabatt.

[DGKiM Zertifikatslehrgang: Basiskurs](#)

.....



Deutsche Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin

14.
Wissenschaftliche
Jahrestagung

12./13. Mai 2023
Dorinth Messe Köln



5 - Die Jahrestagung wird in Präsenz im Dorinth-Hotel an der Messe Köln stattfinden. Wir wollen diskutieren zu vielfältigen Themen wie Kindern mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, Opferentschädigungsgesetz, Challenges – social Media – Gefährliche Trends des selbstverletzenden Verhaltens bei Kindern/Jugendlichen u.v.m.

[14. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGKiM](#)



6 - Abschlussveranstaltung am 6. März 2023 – 09:00 bis 17:00 Uhr

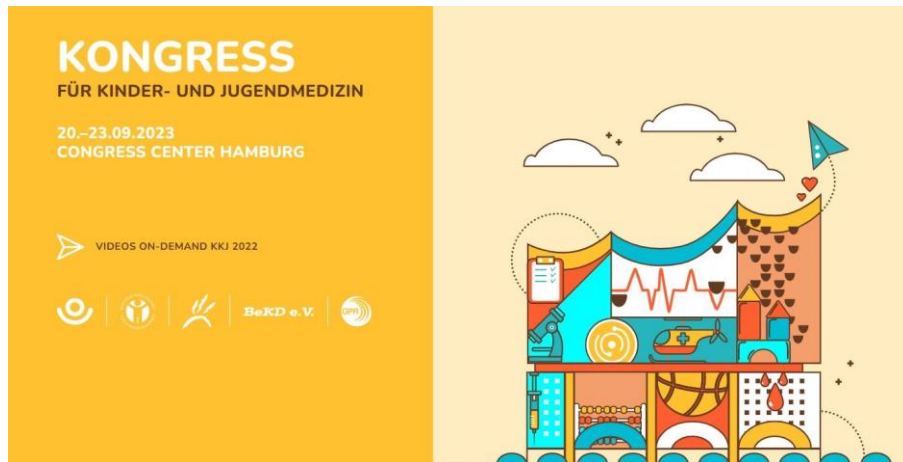
Take Action! Against Cyber Sexual Violence

<https://byedv.de/> Verbund DGfPI, SRH Hochschule Heidelberg in Zusammenarbeit mit fünf Fachberatungsstellen

Das Symposium nimmt die Verantwortung der Erwachsenen in den Blick, wenn Kinder und Jugendliche sexualisierte Gewalt erleben und diese mittels digitaler Medien angebahnt, festgehalten, ausgeübt, verbreitet und konsumiert wird. Es werden Qualitätskriterien für den Umgang mit mediatisierter sexualisierter Gewalt vorgestellt, die während der Projektlaufzeit erarbeitet wurden. Weitere Keynotes umreißen den Rahmen der fachlichen Diskussionen zu Kinder- und Jugendschutz im digitalen Raum und führen in unterschiedliche Ansätze auf nationaler und europäischer Ebene ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachberater*innen, Präventionsfachkräfte, Vertreter*innen aus Jugendhilfe, Schule, Strafverfolgung, Jugendhilfe in der Strafverfolgung (Jugendgerichtshilfe), Wissenschaft, Akteur*innen aus anderen EU-Projekten, Behörden, Politik, Verbänden und die breite Öffentlichkeit.

Weitere Informationen über info@dgfpi.de



7 - Mit Symposien zum Kinderschutz

[Zum DGKJ Kongress in Hamburg](#)

Kontakt



Herausgeber

Bernd Herrmann, 1. Vorsitzender

Frauke Schwier, Geschäftsführerin

Gestaltung

Marcel Levermann, Geschäftsstelle

DGKiM Geschäftsstelle

Sendnicher Str. 72b, 56072 Koblenz

Telefon: 0621 -

E-Mail: geschaeftsstelle@dgkim.de

www.dgkim.de

Bildquelle: AdobeStock.com (c) Lightfield Studios (Titelseite)